

ZIK-Vorstand bestätigt

ZT Fortsetzung von Seite 1

technischer Leistungen und Leistungsfähigkeit hat das Thema Öffentlichkeitsarbeit. OM Bartsch dazu: „Bei einer zunehmenden Fokussierung allein auf den Preis liegt es in der Verantwortung der Zahntechniker, die eigenen Kompetenzen, die Leistungsfähigkeit sowie die Unterschiede durch Information darzustellen. Kein anderer wird das für uns übernehmen!“ Die ak-

ANZEIGE



Scanner-Aktion!
ZAHNWERK
Frästechnik GmbH
Lindgesfeld 29 a • 42653 Solingen
Fon (0212) 226 41 43
www.zahnwerk.eu

tuelle Diskussion über die Materialqualität von Medizinprodukten zeige aber, dass gerade die Produktsicherheit ein wichtiges Thema sei, das in der Öffentlichkeit eine hohe Aufmerksamkeit erhalte.

Der Trend, dass Informationsplattformen zunehmend Einfluss auf Märkte nehmen, wird sich wahrscheinlich weiter verstärken. Auch die ZIK werde daher in den kommenden Jahren die themenbezogene Öffentlichkeitsarbeit auf unterschiedlichen Plattformen intensiv fortsetzen, versicherte OM Bartsch. „Gerade die steigenden Zahlen der Suchbegriffe zum Zahnersatz im Internet verdeutlichen, dass wir jede Form und Möglichkeit nutzen müssen, unsere Innungsfachbetriebe in diesem themenbezogenen Rahmen zu präsentieren.“ Die ZIK engagiert sich in diesem Bereich bereits erfolgreich mit ihrer Internetseite zik.de, dem Zahnjournal als Heft und Online-Portal, dem Auftritt bei Facebook sowie der Internetseite der AG Gesundheitswirtschaft Köln, die gerade entsteht. Hinzu kommen Aktivitäten wie zahnmeister.de, prodente.de, das Kuratorium perfekter Zahnersatz, über die die ortsnahe Innungsfachbetriebe in der Region gefunden werden können, sowie die landesweite Radiowerbung. Eindringlich forderte OM Bartsch die Innungsmitglieder auf, sich hier in Zukunft auch



V.l.n.r.: Kurt Goehl, Joachim Rappard, Joachim Schlieker, Klaus Bartsch, Bert Teeuwen, Thomas Bartsch, Stefan Esser, Gerhard Fallenstein, Jochen Graf.

durch Vernetzung aktiv einzubringen. In den kommenden Jahren soll darüber hinaus die Fort- und Weiterbildung intensiviert werden mit den Schwerpunkten: Abrechnungsfähigkeit von Leistungen sowie betriebswirtschaftliche Themen. Auf diese Weise sollen die Innungsbetriebe im Wettbewerb effektiv unterstützt werden.

Interessen klar formulieren

Zum Schluss seiner Rede machte OM Bartsch noch einmal eine Grundhaltung deutlich: „Er-

reichen kann das Zahntechniker-Handwerk nur etwas, wenn es seine Interessen klar formuliert und als Gruppe geschlossen, selbstbewusst und kompetent gegenüber dem Markt, den Krankenkassen und der Politik auftritt.“ Ein wichtiges Ziel des Vorstandes sei es daher, die Diskussion und Kooperation unter Kollegen zu verbessern, die Identifikation und den Gemeinschaftsgedanken zu stärken, die Mitglieder zu motivieren und den Organisationsgrad der Innung zu erhöhen. Im Anschluss an die Versammlung nutzten viele Mitglieder die Chance, sich

bei Büfett und Getränken intensiv auszutauschen. Interessierte finden auf der Internetseite der ZIK unter www.zik.de das aktuelle ZIK-Journal mit ausführlichen Informationen zur Innungsarbeit. ZT

Quelle: ZIK

ZT Nachtrag

„Bachelor und Meister nun gleichwertig“, ZT 3/12: Es handelt sich bei Meister/Bachelor um Stufe 6 und nicht um die „höchste Stufe“ bei der Rangliste für Berufs- und Studienabschlüsse.

„Die Innungsarbeit ist das Fundament“

In einem ausführlichen Interview mit der ZT Zahntechnik Zeitung blickt der scheidende VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg auf 30 Jahre aktive zahntechnische Berufspolitik zurück. Die Fragen stellte ZT-Redaktionsleiter Georg Isbaner.

ZT Herr Schwichtenberg, wie viele Jahre sind Sie nun in Amt und Würden für das Zahntechniker-Handwerk?

2012 begehe ich ein außerordentliches Jubiläumsjahr. Am 4. Januar 2012 war ich 30 Jahre

und habe dann den üblichen Weg eines ehrenamtlichen Zahntechnikers bis in den Vorstand der Innung gemacht. Nun bin ich 15 Jahre im Vorstand des VDZI und seit sieben Jahre Präsident des Verbandes. Nach drei Jahren im Vorstand in Europa wurde ich für sechs Jahre zum Präsidenten im europäischen Verband FEPPD (Fédération Européenne des Patrons Prothésistes Dentaires, Anm. d. Red.) gewählt. In diesen neun Jahren gab es eine Überschneidung meiner Mitgliedschaft beim VDZI-Vorstand/Präsidenschaft und meiner Arbeit auf europäischer Ebene.

ZT Ihre Präsidenschaft zeichnet sich vor allem durch Ihren unermüdbaren Einsatz für gerechte Entlohnung, Qualitätssicherung und Modernisierung der Ausbildungsstandards im deutschen Zahntechniker-Handwerk aus. Hinterlassen Sie ein gut bestelltes Feld?

Im Hinblick auf die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen hinterlasse ich das Feld, wie es

im gesetzlichen Rahmen möglich war und die Machtverhältnisse in der Gesundheitspolitik es zuließen. Allerdings fiel der wirtschaftliche Rahmen durch die rigide Anwendung des § 71 des Sozialgesetzbuches V (SGBV) nicht so aus, wie ich es mir für die Betriebe gewünscht hätte. Insbesondere was die Entlohnungsmöglichkeiten für die Mitarbeiter/-innen der Labore anbelangt.

Was die Qualitätssicherung angeht, habe ich mein Ziel erreicht, indem ich einer der Beförderer von QS-Dental und der Dachmarke Q_AMZ war. Beides sind geeignete Instrumente, um eine eigene Labormarke für Zahntechnik zu etablieren, die für den Markt die Leistungsfähigkeit der zahntechnischen Innungsbetriebe dokumentieren.

Was die Modernisierung der Ausbildung angeht, denke ich, dass das Feld außerordentlich gut bestellt wurde. Durch die Weitsicht der Kollegen, die an

Fortsetzung auf Seite 4 ZT



VDZI-Präsident Jürgen Schwichtenberg.

selbstständig, am 1. April 30 Jahre in der Berufspolitik. Zunächst habe ich in Prüfungsausschüssen der Innung mitgewirkt

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf www.zwp-online.info mit weiterführenden Informationen vernetzt.



ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM	Verlag OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig	Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de
	Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi)	Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de
	Redaktion Carolin Gersin (cg)	Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de
	Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich)	Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de
	Produktionsleitung Gernot Meyer	Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de
	Anzeigen Marius Mezger (Anzeigendisposition/ -verwaltung)	Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de
	Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung)	Tel.: 0341 48474-200 grasse@oemus-media.de
	Herstellung Matteo Arena (Grafik, Satz)	Tel.: 0341 48474-115 m.arena@oemus-media.de
	Druck	Dierichs Druck + Media GmbH Frankfurter Straße 168 34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Das ist ergebnisorientierte Modellherstellung

Verpackungseinheit

dentobase exclusiv Sockelplatte für Giroform® blau, 100 Stück
 dentobase exclusiv Sockelplatte für Giroform® weiß, 100 Stück
 dentobase exclusiv Splitcastplatte für Giroform® weiß, 50 Stück

klein

groß

#39026	#39028
#39007	#39006
#39009	#39008



IHRE VORTEILE

- Sockelplatte mit eingearbeiteter Magnetplatte: schnell und komfortabel
- hochwertig verarbeitet und dimensionsstabil
- präzise reponierbare Splitcastplatte

dentobase exclusiv

Diese in zwei Größen erhältlichen Sockelplatten folgen der Zeiser®/Giroform®-Modellsystem-Technik. Die jetzt von dentona® in Eigenfertigung hergestellten Sockel- und Splitcastplatten sind hochwertig verarbeitet, dimensionsstabil und kostengünstig.

Verpackungseinheit

dentobase 12,5 mm Pins, 1.000 Stück	#39017
dentobase 14 mm Pins, 1.000 Stück	#39011
dentobase Knetmasse, 1 kg	#39012
dentobase Pinbohrer für Zeiser®/Giroform®	#39016
dentobase Pinbohrgerät	#39039
dentobase Abdruckträger	#39041
dentobase Universalplattenaufnahme	#39042
dentobase Ausrichtplatte groß, 2 Stück	#39045
dentobase Ausrichtplatte klein, 2 Stück	#39044